

Entwurfsblätter für Vordrucke

DIN
4998

Construction sheets for forms
 Feuilles gabarit pour formulaires

Maße in mm

1. Zweck

Diese Norm soll dazu dienen, das Entwerfen und Herstellen von Vordrucken, die mit Büromaschinen ausgefüllt werden, zu erleichtern. Hierfür werden in dieser Norm Entwurfsblätter mit Gitterlinien und Skalen entsprechend den Bewegungsschritten der Büromaschinen (Teilung und Zeilenabstand) und entsprechend dem nach typographischen Punkten bemessenen Setzmaterial der Druckereien festgelegt.

2. Entwurfsblätter (siehe Seite 5 bis 9)

Entwurfsblatt	E 1	E 2	E 3	E 4	E 5
Größe der Entwurfsfläche	210 mm × 297 mm (A 4 h ¹⁾)	297 mm × 210 mm (A 4 q ²⁾)	210 mm × 297 mm (A 4 h)	297 mm × 210 mm (A 4 q)	365,7 mm × 304,8 mm (14 ³ / ₁₀ " × 12")
Büromaschinen	Teilung	2,6 mm			2,54 mm (1/10")
	Grundzeilenabstand	4,25 mm			4,23 mm (1/6")
für Vordruckformate	A 4 h A 5 h und q A 6 h und q	A 4 q A 5 h und q A 6 h und q	A 4 h A 5 h und q A 6 h und q	A 4 q A 5 h und q A 6 h und q	Endlosvordrucke bis 144 Schreibstellen und 72 Schreibzeilen
Abmessungen	über der Entwurfsfläche, waagerechte Skalen für:				Teilungen in mm
	Teilungen in mm				Teilungen in typ. Pkt.
	Teilungen in typographischen Punkten nach DIN 16 507				Teilungen in Zoll
	Anzahl der Teilungen				Anzahl der Teilungen
	unter der Entwurfsfläche, Wiederholung der Skale für Anzahl der Teilungen				
	rechts der Entwurfsfläche, senkrechte Skalen für:				Anzahl der Grundzeilenabstände
	Anzahl der Grundzeilenabstände				Grundzeilenabstände in Zoll
	Grundzeilenabstände in typographischen Punkten nach DIN 16 507				Grundzeilenabstände in typ. Pkt.
	Grundzeilenabstände in mm				Grundzeilenabstände in mm
	links der Entwurfsfläche, Wiederholung der Skale für:				Grundzeilenabstände in Zoll
Linierung	waagerechte Linien				Abstand zweier halbfetter Linien = 6 Grundzeilenabstände
	Abstand zweier durchgezogener Linien = 2 Grundzeilenabstände				Abstand zweier feiner Linien = 1 Grundzeilenabstand
	Abstand eines kurzen Striches von einer durchgezogenen Linie = 1 Grundzeilenabstand				
	senkrechte Linien				Abstand zweier halbfetter Linien = 10 Teilungen
Zeilenanfang ³⁾	erste Linie bei Grad 9, weitere Linien im Abstand von je 10 Teilungen		alle Linien im Abstand von je 10 Teilungen		Abstand zweier feiner Linien = 1 Teilung
	Grad 10		Grad 11		—

1) h = hoch

2) q = quer

3) nach DIN 5008

 Fortsetzung Seite 2 bis 9
 Erläuterungen Seite 4

Fachnormenausschuß Bürowesen im Deutschen Normenausschuß (DNA)
 Fachnormenausschuß Maschinenbau im DNA
 Fachnormenausschuß Druck- und Reproduktionstechnik im DNA

2.1. Maßangaben

Durch die waagerechten und senkrechten Skalen sind die Abmessungen, die für das Entwerfen von Vordrucken von Bedeutung sind, auf dem Entwurfsblatt zusammengefaßt und zueinander in Beziehung gesetzt.

Die vertikalen Gitterlinien auf dem Entwurfsblatt sind für horizontale Randlinien von Schreibstreifen oder Schreibfeldern, die horizontalen Gitterlinien für vertikale Randlinien von Spalten oder Schreibfeldern bestimmt.

2.2. Entwurfsfläche

Die Formate A 5 (148 mm × 210 mm) und A 6 (105 mm × 148 mm) können durch Ziehen von Linien, für deren Beginn im Entwurfsblatt entsprechende Eckenmarkierungen eingedruckt sind, gebildet werden.

Beim Entwurfsblatt E 5 sind die der A-Reihe angenäherten Vielfachen des Grundzeilenabstandes von $\frac{1}{6}$ " mit Eckenmarkierungen eingedruckt, weil bei Endlosvordrucken die Formathöhen genau durch den Grundzeilenabstand teilbar sein müssen. Mit dem Liniennetz in E 5 ist es möglich, jede einzelne Schreibstelle in der Entwurfsfläche anzusprechen. Die halbfetten waagerechten und senkrechten Linien erleichtern das Zählen der Schreibstellen.

Links und rechts der Entwurfsfläche sind die für Endlosvordrucke notwendigen Führungslochränder nach DIN 9771 (z. Z. noch Entwurf) eingedruckt. Innerhalb der Führungslochränder ist in fortlaufender Folge die Anzahl der Schreibzeilen angegeben.

2.3. Feld für Anschrift des Empfängers

Für Vordrucke, die mit Fensterbriefhüllen versandt werden sollen, z. B. Geschäftsbriefe und Lieferantenvordrucke, sind in der Entwurfsfläche bei den Entwurfsblättern E 1 und E 3 je 2 Anschriftfelder markiert und bemaßt. Hierbei zeigen die vollinierten Eckenmarkierungen den Stand eines Anschriftfeldes gemäß DIN 676 und die gestrichelten Eckenmarkierungen den Stand eines Anschriftfeldes gemäß DIN 4991 an.

2.4. Faltmarken

Für Vordrucke, die in Briefhüllen versandt werden sollen, sind am oberen und linken Rand des Vordruckes Faltmarken einzuzeichnen. Ihr Stand entspricht den Formatangaben für A 6 quer und A 5 hoch; für das hochgestellte Anschriftfeld ist er auf den Entwurfsblättern E 1 und E 3 besonders vermerkt.

2.5. Druckereianweisungen

Unter bzw. rechts neben der Entwurfsfläche sind Anweisungen an die Druckerei für das Setzen, für die Ausstattung und für die Auflagenhöhe des jeweiligen Vordruckes vorgesehen. Bei Bedarf können noch weitere Angaben hinzugesetzt werden.

2.6. Papierqualität und Druckfarbe des Entwurfsblattes

Damit das Entwurfsblatt mit dem Entwurfsvordruck in jedem Verfahren und für verschiedene Zwecke, z. B. für das Einholen von Angeboten der Druckereien, vervielfältigt werden kann, ist ein lichtpausbares Papier zu verwenden.

Der Aufdruck des Entwurfsblattes sollte in einer Farbtonung gedruckt werden, die bei bestimmten Vervielfältigungsverfahren unsichtbar wird. Dadurch können von dem Entwurfsvordruck Abzüge, z. B. für die Prüfung der Eignung des Vordruckes in der Praxis, gemacht werden.

3. Hinweise für das Entwerfen von Vordrucken

3.1. Anordnung des Vordrucktextes

Allgemeine Anweisungen für das Ausfüllen sind möglichst im oberen Teil des Vordruckes zu setzen. Leitwörter/Leittexte sind möglichst über die Schreibstellen zu setzen; bei Schreibfeldern sollten sie und etwaige Ausfüll-Anweisungen links beginnen.

Für Auswahltexte sind Auswahlfelder vorzusehen, die in der Regel 2 Teilungen breit und etwa 5 mm hoch sein sollen.

3.2. Schreibbeginn

Für maschinenschriftliches Ausfüllen von Vordrucken ist vom oberen Papierrand bis zur 1. Beschriftungszeile ein Abstand von drei Grundzeilen vorzusehen, damit der Vordruck von den Papierandruckrollen festgehalten werden kann.

Der Beginn der Schreibfläche für die Eintragungen soll mit Randsteller und/oder Tabulator erreicht werden können.

3.3. Zeilenabstände

Innerhalb eines Vordruckes sollten die Zeilenabstände gleichbleibend sein, damit die eingestellte Zeilenschaltung durchgehend benutzt werden kann.

Von der letzten Beschriftungszeile bis zum unteren Papierrand ist ein Abstand von wenigstens 20 mm einzuhalten.

Zwei Zeilenabstände sind auch für Felder, die handschriftlich auszufüllen sind, geeignet.

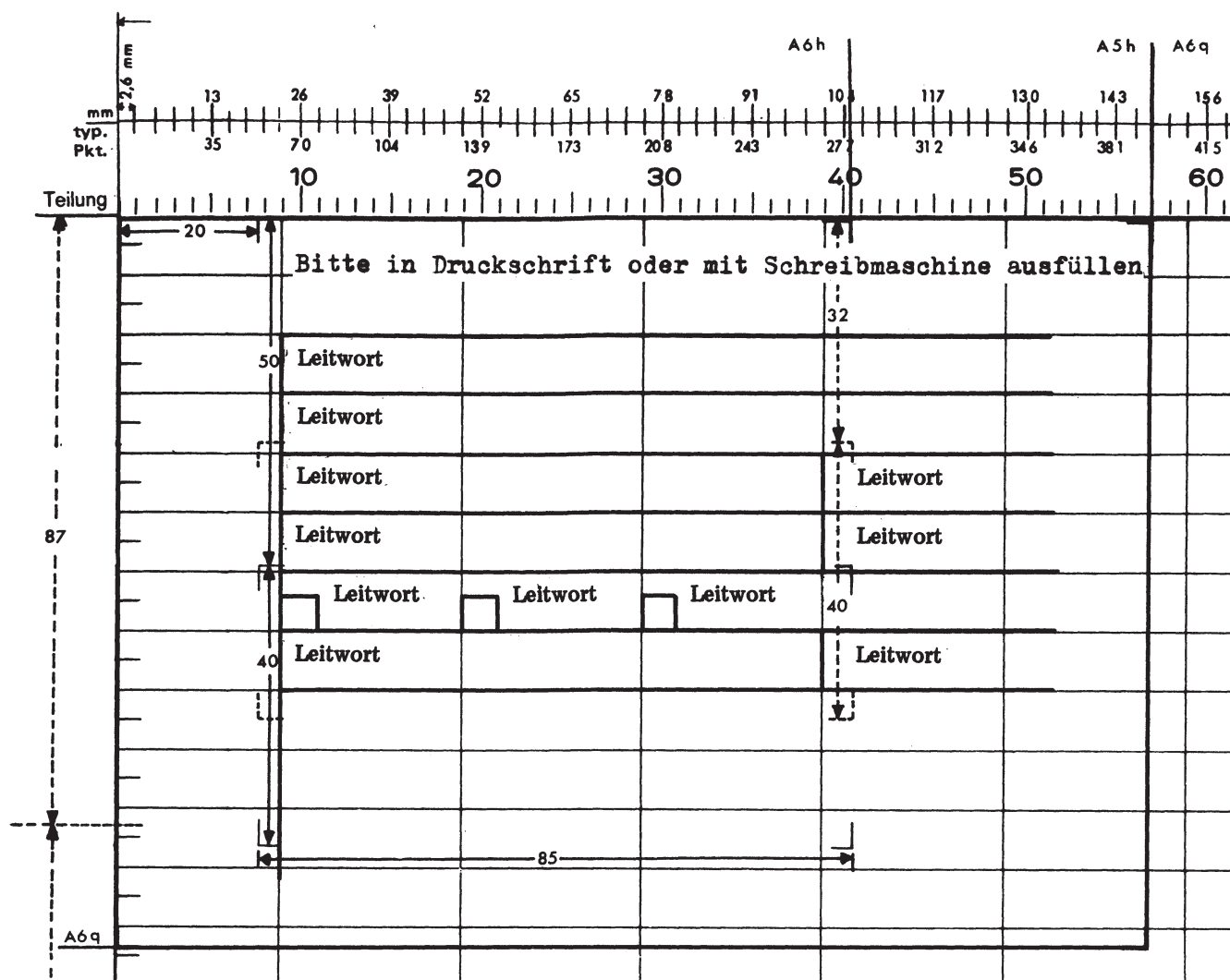
3.4. Heftrand

Bei Vordrucken, die abgeheftet werden sollen, ist ein Heftrand von 20 mm Breite vorzusehen.

3.5. Lochmarke und Warnzeichen

Eine Lochmarke ist in der Höhenmitte auf dem Heftrand rechts vorzusehen, soweit nicht vorgelocht wird.

Ein Warnzeichen auf dem linken Vordruckrand, 40 mm oberhalb des Vordruckfußes, gibt den Hinweis, daß noch etwa 9 Schreibzeilen zur Verfügung stehen.



Beispiel für die Hinweise unter den Abschnitten 3.1 bis 3.3